

# Energiedienst 2019

## Bericht zum ersten Halbjahr



EnergieDienst

# Halbjahresergebnis in Zahlen

<b>Energiedienst-Gruppe</b>		<b>30.06.19</b>	30.06.18
Energieabsatz*	Mio. kWh	<b>4'213.7</b>	4'394.3
Betriebsertrag	Mio. €	<b>482.8</b>	469.4
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	<b>13.5</b>	15.9
Adjusted EBIT	Mio. €	<b>16.0</b>	20.2
davon Geschäftseinheit Deutschland	Mio. €	<b>18.4</b>	24.2
davon Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder	Mio. €	<b>-3.2</b>	-4.7
davon Geschäftseinheit Schweiz	Mio. €	<b>2.3</b>	0.5
davon Übriges	Mio. €	<b>-1.4</b>	0.1
Periodengewinn	Mio. €	<b>13.4</b>	13.0
Eigenkapital der Aktionäre der Energiedienst Holding AG	Mio. €	<b>700.3</b>	709.7
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	%	<b>51.9</b>	52.7
Nettoinvestitionen	Mio. €	<b>21.4</b>	26.5
Free Cashflow	Mio. €	<b>-51.9</b>	-42.3
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Pensen	<b>893</b>	897
Lost Time Injury Frequency**	Anzahl	<b>4.1</b>	1.5

\* Strom- und Gasabsatz

\*\* Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden

<b>Vertrieb*</b>		<b>30.06.19</b>	30.06.18
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	<b>245'819</b>	246'606
Geschäftskunden	Anzahl	<b>22'977</b>	23'315
Weiterverteiler	Anzahl	<b>35</b>	39

\* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

<b>Netzgebiet CH und D*</b>		<b>30.06.19</b>	30.06.18
Fläche	km <sup>2</sup>	<b>3'773</b>	3'773
Einwohner	Anzahl	<b>760'000</b>	760'000
Jahreshöchstlast	MW	<b>752</b>	759
20-kV-/10-kV-/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	<b>3'681</b>	3'771

\* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

<b>Erzeugung</b>		<b>30.06.19</b>	30.06.18
Inst. Leistung erneuerbare Energien	MW	<b>651</b>	651
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	<b>100</b>	100
Abweichung Produktion vom langjährigen Mittel Deutschland	GWh	<b>12</b>	95
Abweichung Produktion vom langjährigen Mittel Schweiz	GWh	<b>-15</b>	32
Abweichung Produktion vom langjährigen Mittel Deutschland	Prozent	<b>1.9%</b>	14.2%
Abweichung Produktion vom langjährigen Mittel Schweiz	Prozent	<b>-3.7%</b>	7.4%

# Informationen für Aktionäre

<b>Ausstehende Titel</b>		<b>30.06.19</b>	30.06.18
Eigene Aktien		<b>100'381</b>	71'965
Ausgegebene Titel		<b>33'037'619</b>	33'066'035

<b>Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel</b>			
Periodengewinn EDH-Aktionäre	€	<b>41.6</b>	41.7
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	<b>2'119.8</b>	2'146.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	<b>-96.8</b>	-64.6

<b>Börsenkurse</b>			
Per 30.06.	CHF	<b>31.1</b>	29.2
Höchst (52 Wochen)	CHF	<b>32.5</b>	29.9
Tiefst (52 Wochen)	CHF	<b>27.9</b>	24.7

<b>Kennzahlen</b>			
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	<b>1'027.5</b>	965.5

Namenaktie von 0.10 CHF Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

<b>Finanzkalender</b>	
Generalversammlung Geschäftsjahr 2019	28.04.20

# Aktionärsbrief

Viele Themen kommen operativ voran.  
Effekte aus dem Kapitalmarkt überlagern  
das Ergebnis.

## Liebe Aktionäre, Kunden und Partner

Unsere Abhängigkeit vom Kapitalmarkt ist nach wie vor gross. Dieser hat sich im ersten Halbjahr für uns negativ entwickelt. Sinkende Zinsen drücken über die Personalvorsorge in Deutschland direkt unser Ergebnis.

---

„Mit den im ersten Halbjahr erreichten Zielen  
sind wir in weiten Teilen zufrieden.“

---

Unser Betriebsergebnis sank um 2 Millionen Euro auf 14 Millionen Euro. Mit den im ersten Halbjahr erreichten Zielen sind wir dennoch in weiten Teilen zufrieden. Denn bei vielen Themen sind wir operativ vorangekommen.

Die Repositionierung der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ etwa läuft. Dabei setzen wir das Photovoltaik-Geschäft neu auf und haben die Sanierung der winsun AG eingeleitet. Darüber hinaus waren die Effizienzmassnahmen im Kraftwerksbereich erfolgreich. Externe Studien und Vergleiche mit anderen Kraftwerken zeigen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Die Anfang des Jahres

durchgeführten Preisanpassungen bei der Strom-Grundversorgung und bei Sonderprodukten zogen deutlich weniger Kündigungen nach sich, als wir erwartet hatten. Dies wird sich in künftigen Ergebnissen genauso widerspiegeln wie die anziehenden Grosshandelspreise für Strom. Im Halbjahresabschluss werden solche Erfolge aber überlagert, nicht zuletzt durch das niedrige Zinsniveau.

Der Generationenwechsel in der Geschäftsleitung und im oberen Management ist vollzogen. Seit 1. April ist Jörg Reichert Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG. Jörg Reichert und Michel Schwery gehen die Übergangphase, in der sich die Unternehmensgruppe nun befindet, mit Schwung an. Viele Themen werden zur Zeit bearbeitet. Weitere werden im Laufe des Jahres auf den Prüfstand kommen.

Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeitende arbeiten gemeinsam an einer neuen Unternehmenskultur, die die Energiedienst-Gruppe fit für die Energiewelt der Zukunft machen wird. Dazu gehört auch eine Überarbeitung der aktuellen Unternehmensstrategie. Das Ziel bleibt, die Energiedienst-Gruppe vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister zu entwickeln.

Freundliche Grüsse



**Dominique Candrian**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG





**Dominique Candrian**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG

**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

## Lagebericht

Steigende Stromgrosshandelspreise erhöhen den Betriebsertrag. Periodengewinn dank guter Fondsperformance auf Vorjahresniveau.

# Geschäftsentwicklung

**Der Stromabsatz an Kunden und im Handel geht leicht zurück. Wegen der steigenden Grosshandelspreise erhöht sich dennoch der Betriebsertrag.**

## Unternehmensentwicklung

Im ersten Halbjahr 2019 verringerte sich der Stromabsatz der Energiedienst-Gruppe um 3.8 Prozent auf 4'095 Mio. Kilowattstunden (kWh). Der Betriebsertrag erhöhte sich dennoch um 13 Mio. € auf 483 Mio. €. Vor allem die gestiegenen Grosshandelspreise für Strom, die Zunahme der Einspeisungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz sowie höhere Netznutzungspreise liessen den Betriebsertrag wachsen. Diese Effekte wirkten sich auf den Betriebsertrag stärker aus als der Absatzrückgang. So waren zum Beispiel die Erlöse im Stromhandel um 18 Mio. € höher als im Vorjahr, obwohl der Absatz in diesem Verbundgeschäft um 2.9 Prozent rückläufig war. Die höheren Grosshandelspreise beeinflussten auch die Erlöse im Kundengeschäft. Sie erhöhten sich um rund 3 Mio. €. Der Stromabsatz an Kunden hingegen fiel um 98 Mio. kWh. Die Ursache für den Rückgang in der Geschäftseinheit Deutschland (-103 Mio. kWh) lag vor allem an einer geringeren Zahl neu abgeschlossener Verträge mit Geschäftskunden, am rückläufigen Stromverbrauch bei Weiterverteilern sowie an Kundenverlusten und geringerem Stromverbrauch bei Privatkunden. Die Geschäftseinheit Schweiz konnte den Stromabsatz an Kunden um 5 Mio. kWh steigern. Geringere Gasabsätze führten zu einem Rückgang bei den Erlösen aus dem Gasgeschäft um 1 Mio. €. Die Erlöse im Projektgeschäft bei der Photovoltaik reduzierten sich um rund 6 Mio. €.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank gegenüber dem Berichtszeitraum im Vorjahr um 2 Mio. € auf 14 Mio. €.

## Einführung des Adjusted EBITs

Der EBIT der Energiedienst-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2019 wie auch in den Vorjahren durch nichtoperative Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland stark negativ beeinflusst worden. Zur Bereinigung der nichtoperativen Effekte und um die Aussagekraft im Sinne einer nachhaltigeren EBIT-Kennzahl zu erhöhen, verwendet die Energiedienst-Gruppe als Steuerungsgrösse der Geschäftseinheiten den Adjusted EBIT. Dies erhöht die Transparenz und die Aussagekraft. Die Vorjahreszahlen werden entsprechend dieser Systematik dargestellt.

## Ableitung des Adjusted EBITs

Mio. €	30.06.19	30.06.18	Veränderung
<b>EBIT gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>13.5</b>	15.9	<b>-2.4</b>
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	2.5	4.2	-1.7
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>16.0</b>	20.2	<b>-4.1</b>

## Bewertungseffekte Personalvorsorge Deutschland

Vor allem das sehr stark gesunkene Zinsniveau machte sich im ersten Halbjahr 2019 bemerkbar. Es führte zu ergebniswirksamen Bewertungseffekten bei der Personalvorsorge Deutschland. Dieser negative Effekt betrug rund 9 Mio. €. Eine deutlich bessere Wertentwicklung des Deckungsvermögens reduzierte diesen negativen Effekt. Das Vorjahr war durch eine negative Wertentwicklung des Deckungsvermögens deutlich belastet. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die zu adjustierenden Effekte daher um 1.7 Mio. € auf 2.5 Mio. €.

## Entwicklung des Adjusted EBITs nach Geschäftseinheiten

Der Adjusted EBIT der Energiedienst-Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt um 4.1 Mio. € auf 16.1 Mio. €.

Mio. €	30.06.19	30.06.18	Veränderung
Geschäftseinheit Deutschland	18.4	24.2	-5.8
Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder	-3.2	-4.7	1.5
Geschäftseinheit Schweiz	2.3	0.5	1.8
Übriges	-1.4	0.1	-1.5
<b>Adjusted EBIT Energiedienst-Gruppe</b>	<b>16.0</b>	20.2	<b>-4.1</b>

## Geschäftseinheit „Deutschland“

Das Vorjahr war zum 30. Juni durch eine überdurchschnittlich hohe Produktion der eigenen Wasserkraftwerke positiv beeinflusst, denn die Wasserführung lag deutlich über dem Durchschnitt. Im ersten Halbjahr 2019 lag die Produktion nur leicht über dem langjährigen Mittel. Das drückte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Positive Beiträge aus den gestiegenen Grosshandelspreisen konnten diesen Rückgang nur teilweise kompensieren. Die Mengen- und Preiseffekte betragen kumuliert rund -2 Mio. €. Die gestiegenen Stromgrosshandelspreise belasteten das Vertriebsergebnis. Denn die höheren Bezugspreise können nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden. Gegenüber dem Vorjahr lag der Effekt im ersten Halbjahr bei rund 3 Mio. €. Personalkostenteuerung und Währungseffekte sowie andere teilweise auch gegenläufige Effekte verringerten das Ergebnis um rund 1 Mio. €.

### Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“

Das Ergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten für den Aufbau der Geschäftseinheit im Vorjahr.

### Geschäftseinheit „Schweiz“

Schlechtere hydrologische Bedingungen führten im ersten Halbjahr zu einer geringeren Eigenproduktion, die jedoch über positive Preiseffekte aufgrund der gestiegenen Grosshandelspreise überkompensiert wurden.

### Übriges

In der Regel weist der Bereich „Übriges“ ein ausgeglichenes Ergebnis aus, da die angefallenen Kosten an die operativen Geschäftseinheiten verrechnet werden, sofern es sich nicht um Einmaleffekte handelt. Im ersten Halbjahr 2019 trug der Bereich Projektkosten von übergreifenden Projekten, die im zweiten Halbjahr das Ergebnis der Geschäftseinheiten belasten werden.

### Gesamtstromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.19	30.06.18	Veränderung
Absatz Geschäftseinheit Deutschland	1'616	1'719	-6.0%
Absatz Geschäftseinheit Schweiz	410	405	1.4%
Verbundgeschäft*	2'069	2'131	-2.9%
<b>Gesamtstromabsatz</b>	<b>4'095</b>	<b>4'256</b>	<b>-3.8%</b>

\* Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

Der Periodengewinn nach Steuern der Energiedienst-Gruppe betrug 13 Mio. € und lag auf Vorjahresniveau. Ein deutlich besseres Finanzergebnis (+3 Mio. €) konnte die negative Entwicklung der EBIT-Kennzahl kompensieren.

Der Free Cashflow lag bei -52 Mio. € und war saisonbedingt negativ. Ein geringeres operatives Ergebnis, höhere Steuerzahlungen sowie der Aufbau von Forderungen aufgrund der preisgetriebenen Umsatzzuwächse beeinflussten diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr negativ um rund 10 Mio. €.

### Entwicklung der Kundenzahlen

Der Stromabsatz an Kunden reduzierte sich sowohl bei den Privat- als auch bei den Geschäftskunden. Dies ist vor allem auf Kundenverluste zurückzuführen. Im Privatkundenbereich in Deutschland herrscht nach wie vor grosser Wettbewerb. Im Geschäftskundenbereich hat die Energiedienst-Gruppe bewusst auf den Abschluss neuer Verträge verzichtet, wenn die Marge nicht auskömmlich war. Die Preisanpassungen in der Grundversorgung und bei Sonderprodukten konnten im ersten Halbjahr ohne grössere Kundenverluste umgesetzt werden. Die Kündigungsquote lag im Durchschnitt unter 2 Prozent.

In der Schweiz konnte die EnAlpin AG das Kundenportfolio auf dem Niveau des Vorjahres halten und den Absatz leicht steigern.



# Strategie und Investitionen

## Die Energiedienst-Gruppe entwickelt sich vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister.

### Strategie

Der Energiemarkt der Zukunft ist erneuerbar, dezentral und digital. Grosse Kraftwerke, die zentral die Stromversorgung übernehmen, treten weiter in den Hintergrund. Stattdessen wird die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wachsen. Dabei nehmen die Kunden ihre Energiebereitstellung mehr und mehr in die eigenen Hände. Sie werden zu Prosumern, die die Energie, die sie brauchen, selbst erzeugen, speichern, verteilen und tauschen. Zudem wird über die Sektorkopplung Strom auch in die Bereiche Wärme und Mobilität vordringen und dabei CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern.

Die Energiedienst-Gruppe stellt sich darauf ein. Und entwickelt sich weiter vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister. Im ersten Halbjahr ist ein Projekt zur Strategierevision gestartet. Es soll die bestehende Unternehmensstrategie hinsichtlich der Erreichbarkeit der gesteckten Ziele und Geeignetheit der angedachten Initiativen und Massnahmen überprüfen. Ziel ist, die neue Strategie auf den Stärken der Energiedienst-Gruppe aufzubauen. Hieraus soll neues Geschäft entwickelt und generiert werden.

### Investitionen

Die Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten lagen mit 21 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 unter jenen des Vorjahres (27 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Produktions- und Netzbereich.

Einige Beispiele: Die ED Netze GmbH investierte weiter in die Versorgungssicherheit. Im Umspannwerk Geisingen wurden für rund 1 Mio. € zwei 110/20kV-Leistungstransformatoren erneuert. Weiterhin werden im gesamten Netzgebiet in grossem Umfang Freileitungen verkabelt.

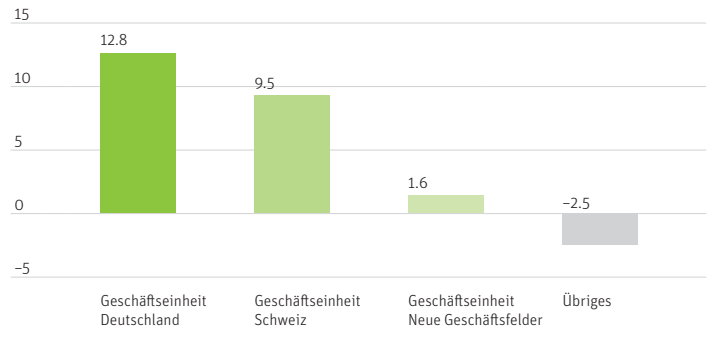
An den grossen Rheinkraftwerken flossen die Investitionen vor allem in die Bestandsanlagen. In Laufenburg haben die Sanierungsarbeiten am Wehr 2 begonnen. Insgesamt wendet die Energiedienst-Gruppe für die Sanierung der Wehranlage 3.5 Mio. € auf.

Am Fluss Wiese baute die Wasserkraftwerk Maulburg GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Energiedienst AG und Einrichten Schweigert KG, für fast 2 Mio. € ein Kleinwasserkraftwerk. Es wurde Mitte Mai offiziell eingeweiht.

Im Neubau Kraftwerk Gere führte EnAlpin die Vortriebsarbeiten am Stollen weiter. Ende Mai waren bereits rund 2'500 Meter des insgesamt 2'562 Meter langen Druckleitungsstollens ausgebrochen. Das Kraftwerk soll im Sommer 2020 in Betrieb gehen.

### Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten 2019

in Mio. €



Im April 2019 schloss EnAlpin die komplette Modernisierung der beiden Maschinengruppen im Kraftwerk Ackersand 2 der Aletsch AG ab.

Die Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk Wyhlen befindet sich in der Inbetriebsetzungsphase. Im zweiten Halbjahr soll der Probetrieb beginnen. Durch Elektrolyse mit Strom aus Wasserkraft erzeugt das vom Land Baden-Württemberg geförderte Leuchtturmprojekt Wasserstoff. Dieser soll unter anderem als Kraftstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge dienen.

Energiedienst plant gemeinsam mit der INERATEC GmbH und Audi die Realisierung einer Pilotanlage zur Erzeugung von klimaneutralen Kraftstoffen am Wasserkraftwerk Laufenburg in der Schweiz. Die Baubewilligung des Kantons Aargau liegt vor.

Im Bereich Energiewirtschaft hat Energiedienst im täglichen Prognoseprozess für das Vertriebs- und Direktvermarktungsportfolio auf moderne Prognoseverfahren umgestellt. Unter anderem nutzt sie künstlich neuronale Netze. Diese berechnen aus verfügbaren Daten wie Wetter, Feiertags- und Ferienkalender, Kundeninformationen zur Produktionsauslastung oder Anlagenverfügbarkeit die Prognosen. Durch selbstlernende Algorithmen optimieren sie stets die Prognosegüte. Neben der einhergehenden Prozessautomatisierung hat sich dank der neuen Verfahren die Prognosequalität verbessert, so dass Ausgleichsenergiekosten reduziert werden konnten.

Zur Erhöhung der eigenen Energieproduktion erstellt die Energiedienst-Gruppe eine Potenzialstudie für grosse Photovoltaik-Anlagen, unter anderem für Freiflächen. Eine erste Sichtung zeigt, dass das Potenzial speziell auch in Südbaden sehr gross ist.

# Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder

**Die Energiedienst-Gruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe mit mehr als 100 Jahren Erfahrung. Sie ist in Südbaden, der Nordschweiz und im Wallis verwurzelt. Die einzelnen Unternehmen arbeiten eng zusammen. Strom ist das Kerngeschäft der Energiedienst-Gruppe. Eigene Netzgesellschaften versorgen die Kunden mit Strom. Neue Geschäftsfelder fördern die dezentrale, erneuerbare und digitale Energiewelt der Zukunft.**

## Deutschland

Die Geschäftseinheit „Deutschland“ erzeugt Ökostrom aus Wasserkraft, handelt mit Strom und vertreibt Strom sowie Gas. Die ED Netze GmbH betreibt als Netzgesellschaft eigene und gepachtete Stromnetze auf verschiedenen Spannungsebenen, darunter auch Hochspannungsnetze. Die Energiedienst AG erhielt zum fünften Mal die Auszeichnung „Top-Lokalversorger“. Die unabhängige Internetplattform „Energieverbraucherportal“ verlieh erneut das Siegel in den Sparten Strom und Gas. Für die Auszeichnung entscheidend sind das Preis-/Leistungs-Verhältnis, die Qualität des Services sowie das Engagement in der Region und für die Umwelt.

Die Stromerzeugung im ersten Halbjahr war im Rahmen der Erwartungen und lag leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

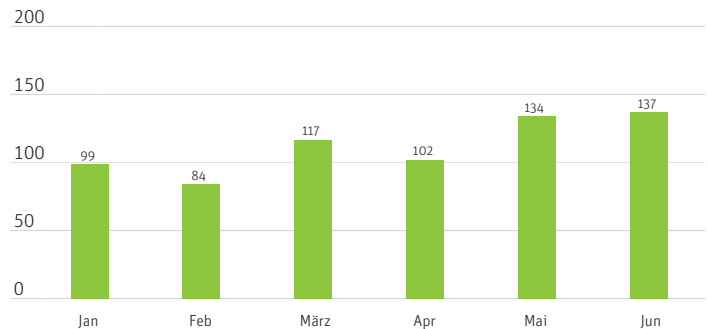
Das unter dem Namen „ED vernetzt“ gestartete Beteiligungsprogramm der Energiedienst-Gruppe erfüllt seine Erwartungen. Bereits wenige Monate nach dem Start konnten 12 südbadische Kommunen gewonnen werden. Energiedienst versteht sich vor allem als regionaler Partner der Kommunen für alle Energiethemen. Es gilt, gemeinsam das Stromnetz der Zukunft zu entwickeln.

2019 werden zahlreiche Stromkonzessionen in Südbaden neu vergeben. In zehn Gemeinden im Markgräflerland ist der Vergabeprozess in der entscheidenden Phase. Zudem werden in den grossen Gemeinden Lörrach und Weil am Rhein die Verfahren zur Suche eines strategischen Partners wiederholt. Hier hatte die ED Netze GmbH die Verfahren gerügt und letztendlich durch das Oberlandesgericht Karlsruhe recht bekommen. In beiden Gemeinden läuft ein sogenanntes zweistufiges Verfahren. Das heisst, die Gemeinden suchen zunächst einen geeigneten strategischen Partner, mit dem sie gemeinsam eine Gesellschaft gründen, die sich dann im zweiten Schritt um die Konzession bewirbt.

Energiedienst hat sich entschieden, in Titisee-Neustadt nicht weiter gegen die Vergabe der Stromnetzkonzession vorzugehen. Nach jahrelangem Ringen um die Stromnetzkonzession zieht Energiedienst damit einen Schlussstrich unter das Verfahren. Das Unternehmen

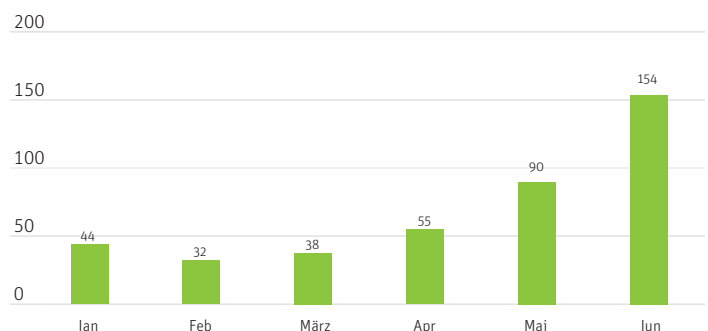
Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2019 der Geschäftseinheit Deutschland

in Mio. kWh



Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2019 der Geschäftseinheit Schweiz

in Mio. kWh



will damit nicht zuletzt das Verhältnis zur Stadt, in der ED Netze mit einem Stützpunkt mit vielen Mitarbeitenden vertreten ist und Energiedienst ein Wasserkraftwerk betreibt, wieder verbessern.

## Schweiz

Die EnAlpin AG verfügt über eigene Kraftwerke und Beteiligungen. In diesen Anlagen werden rund 10 Prozent der im Wallis erzeugten Energie aus Wasserkraft produziert. EnAlpin versorgt schweizweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden – Teile der Oberwalliser Bevölkerung mit elektrischer Energie. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Energiebereich ergänzt die Aktivitäten. Im ersten Halbjahr waren die hydrologischen Voraussetzungen für die Stromerzeugung aus Wasserkraft von geringen Niederschlägen und einer sehr spät einsetzenden Schneeschmelze geprägt. Die Wasserführung in den Einzugsgebieten der EnAlpin war unterdurchschnittlich. Die Stromproduktion beträgt im ersten Halbjahr 2019, nach heutiger Schätzung, rund 15 Mio. kWh und liegt 3.7 Prozent unter dem Zehnjahresmittel.

Im Bereich Photovoltaik schloss die EnAlpin mit Lonza ein Energie-Contracting ab. EnAlpin finanziert, baut und betreibt auf dem neuen Lonza-Produktionsgebäude Ibex™ eine rund 2'500 Quadratmeter grosse PV-Anlage mit 500 kWp Spitzenleistung. Ein Grossteil der Modulinstallation auf dem Dach ist abgeschlossen, die Anlage wird im Sommer 2019 schrittweise in Betrieb genommen.

Im Netzbereich engagiert sich die EnAlpin-Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (Beteiligung EnAlpin direkt oder indirekt etwa 49 Prozent) im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG weiter in der Realisierung des Glasfasernetzes in Visp. Nach Abschluss der Arbeiten in Visp und Baltschieder wurden die Glasfasernetzarbeiten in Lalden weitergeführt. Für Dritte wurden Projekte im Bereich Leitungs- und Stationenbau umgesetzt.

#### **Neue Geschäftsfelder**

Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ verantwortet die Bereiche Elektromobilität, Wärme und Photovoltaik. Ziel ist es, intelligent vernetzte Produkte und Dienstleistungen für eine digitalisierte Energiewende anzubieten. Zudem werden über Projekte Wärme- und Energielösungen umgesetzt. Dazu gehören Quartierskonzepte, Wärmenetze und Dienstleistungen für Kommunen.

Der Rückgang der installierten Leistung an Photovoltaik-Anlagen in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass die Energiedienst-Gruppe die Ressourcen und Organisation der Schweizer Beteiligungen dem Markt angepasst hat. Da der PV-Trend nun auch in der Schweiz wieder nach oben zeigt, ist die Unternehmensgruppe überzeugt, sich mit der optimierten Aufstellung erfolgreich weiterentwickeln zu können.

Photovoltaik wird in Zukunft zu den wichtigsten und günstigsten Energiestromproduktionsarten werden. Im Gegensatz zu den Anfängen des Photovoltaikbooms ist der Markt heute sehr kompetitiv. Die Energiedienst-Gruppe will ihren Kunden den Mehrwert ihrer PV-Anlagen deutlich zeigen. Neben dem richtigen Preis-Leistungs-Verhältnis gehören dazu Zusatzlösungen, die den Eigenversorgungsanteil und so die Energieautarkie der Kunden erhöhen.

Im ersten Halbjahr 2019 hat die Energiedienst-Gruppe ihr PV-Geschäft in Deutschland für kleinere Anlagen mit und ohne Speicher standardisiert. Sie bietet PV-Anlagen für Hauseingetümer schlüsselfertig zum Festpreis an. Das Angebot kommt bei den Kunden dank seiner Einfachheit und Kostensicherheit gut an. Ergänzt wird das Angebot seit Juni optional mit der Heimpladesäule für das E-Auto.

Im ersten Halbjahr 2019 konnte die Energiedienst-Gruppe 234 Verkaufsaufträge im PV-Endkundengeschäft akquirieren. Dies entspricht einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem 226 Aufträge akquiriert wurden.

Energiedienst verdichtet das Ladesäulennetz und optimiert die Ladeinfrastruktur in seinem Kerngebiet. 25 neue Ladesäulen sind im ersten Halbjahr gebaut worden. 10 davon ersetzen veraltete Stromtankstellen. Ziel der Infrastrukturmassnahme ist, ein flächendeckendes Netz an Lademöglichkeiten zu schaffen. Der Abstand zwischen zwei Ladesäulen soll weniger als 10 Kilometer betragen.

Mit einem Zuschuss des Landes Baden-Württemberg von 184'000 € startet Energiedienst ein Pilotprojekt zur öffentlichen Ladeinfrastruktur. Am Standort Rheinfelden entsteht eine Parkplatzüberdachung mit PV-Modulen, aus denen ein Teil des Stroms für das Laden von bis zu zwölf Fahrzeugen genutzt werden soll. Ein Pufferspeicher erhöht den Eigenverbrauch und unterstützt das Stromnetz, ein dynamisches Lademanagement regelt Erzeugung und Bedarf. Dies reduziert die Anschlussleistung ans öffentliche Stromnetz.

Im Bereich Wärme- und Energielösungen nimmt das Kalte-Nahwärme-Projekt in Schallstadt Gestalt an. Die Tief- und Rohrleitungsarbeiten sind vergeben, parallel wird das Neubaugebiet Weiermatten erschlossen. Der Baubeginn soll Ende Juli 2019 erfolgen. Bereits ab Ende Mai 2020 soll die „Neue Ortsmitte“ mit der kalten Nahwärme versorgt sein und danach sollen weitere Entnahmestellen abgeschlossen werden.

Die Energiedienst-Beteiligung Messerschmid Energiesysteme ist voll ausgelastet. Im ersten Halbjahr allein gab es 15 neue Aufträge für Blockheizkraftwerke.

#### **Übrige**

Ein Megatrend ist die Digitalisierung. Mit Unterstützung des Bereichs „Digital Business und IT“ arbeiten die Unternehmensbereiche Schritt für Schritt an der Umsetzung der digitalen Roadmap.

Insgesamt fünf bereichsübergreifende IT-Arbeitsgruppen sollen die Digitalisierung ins gesamte Unternehmen tragen. Zahlreiche unternehmensweite Projekte bringen sie auch operativ voran. Sie reichen von der Automatisierung der Geschäftsprozesse im Kundenmanagement bis zur Einführung eines digitalen Arbeitsplatzes. Zum Beispiel nutzen nun immer mehr Bereiche die Möglichkeit, Prozesse mit internen und externen Kunden über Apps abzubilden.

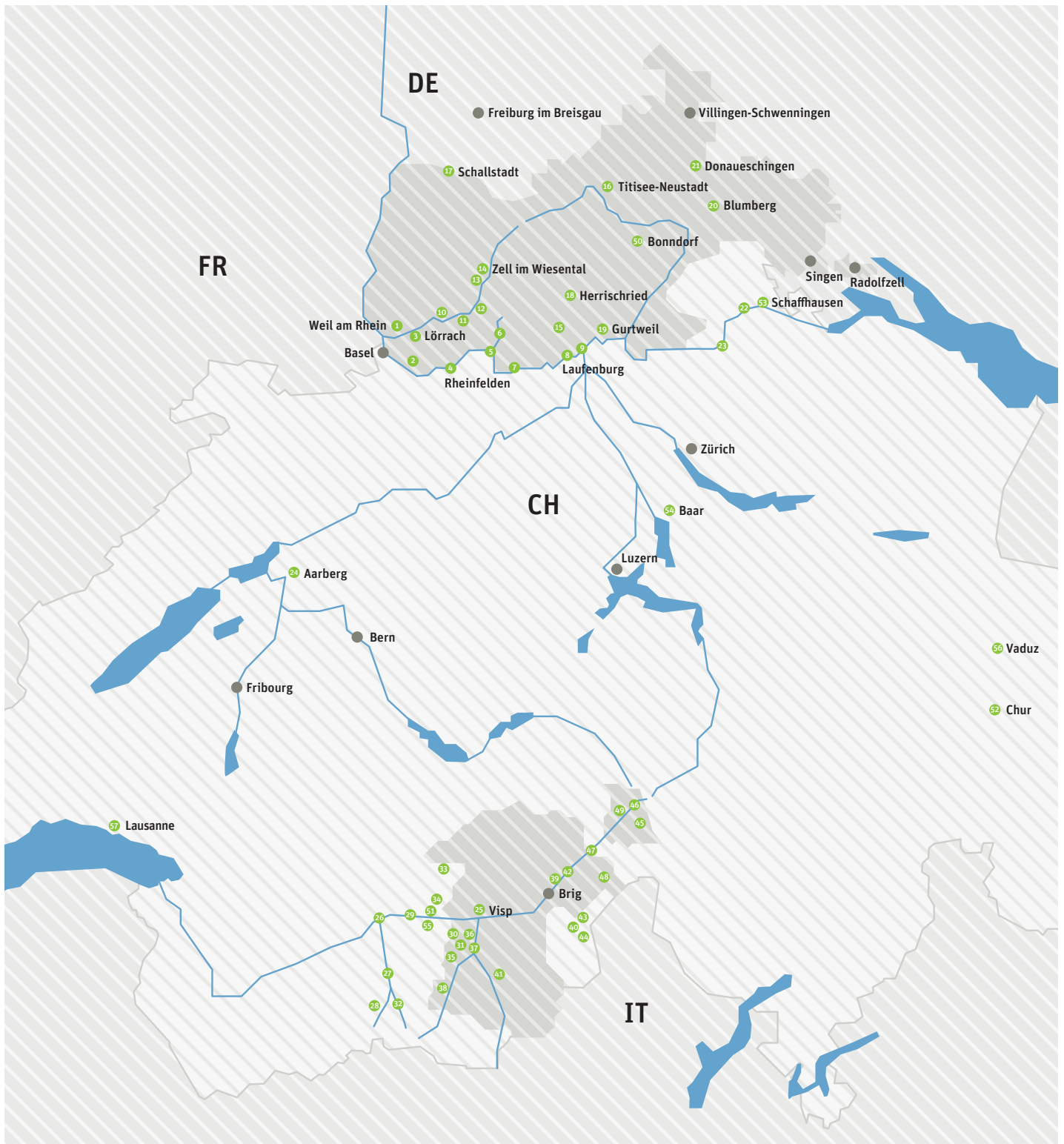
Das Projekt- und Projektportfoliomanagement entwickelt sich und unterstützt die Arbeit in den einzelnen Projekten. Mitte des Halbjahres waren rund 50 Projekte aktiv. In den ersten sechs Monaten wurden 20 Projekte abgeschlossen, 13 neue kamen hinzu. Die Geschäftsleitung ist nun stärker in die Projektpriorisierung eingebunden.

# Ausblick

## **Erwartungen für das Wirtschaftsjahr 2019**

Die Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr 2019 ist massgeblich von der Entwicklung des Kapitalmarkts und der Wasserführung abhängig. Der Kapitalmarkt beeinflusst den EBIT sehr stark über die Bewertung der Personalvorsorge Deutschland. Die Wasserführung ist für die Produktion der Wasserkraftwerke der wichtigste Einfluss. Die Energiedienst-Gruppe rechnet bei durchschnittlicher Wasserführung und einer Stabilisierung des Kapitalmarkts mit einem EBIT von 35 bis 45 Mio. € für das Geschäftsjahr 2019.





## Unsere Standorte

- 21 Unternehmensstandorte
- 23 Wasserkraftwerke
- 25 Kleinwasserkraftwerke
- Heimatmarkt der Energiedienst-Gruppe

1 Weil am Rhein, ED Netze / TRITEC	●	12 Schopfheim, Energiedienst	●●	25 Visp, EnAlpin / TRITEC	●	41 Siwibach, EnAlpin	●
2 Augst-Wyhlen, Energiedienst	●●●	13 Hausen, Energiedienst	●●●	26 Gougri Navizence Chippis, EnAlpin	●	42 Mörel, EnAlpin	●
3 Lörrach, Energiedienst / ED Netze	●	14 Zell im Wiesental, Energiedienst / ED Netze	●●●●	27 Gougri Vissoie, EnAlpin	●	43 Gondo, EnAlpin	●
4 Rheinfelden, Energiedienst / ED Netze	●●	15 Hottingen, Energiedienst	●	28 Gougri Lona, EnAlpin	●	44 Tannuwald, EnAlpin	●
5 Ryburg-Schwörstadt, Energiedienst	●	16 Titisee-Neustadt, Energiedienst / ED Netze	●●	29 Lötschen, EnAlpin	●	45 Aegina, EnAlpin	●
6 Wehr, Energiedienst	●	17 Schallstadt, Energiedienst / ED Netze / TRITEC	●	30 Schwarze Tschuggo, EnAlpin	●	46 Ulrichen, EnAlpin	●
7 Säckingen, Energiedienst	●●	18 Herrisried, ED Netze	●	31 Gappil, EnAlpin	●	47 Ernen, EnAlpin	●
8 Laufenburg, Energiedienst / TRITEC	●●	19 Gurtweil, ED Netze	●	32 Gougri Motec, EnAlpin	●	48 Binn, EnAlpin	●
9 Albruck-Dogern, Energiedienst	●	20 Blumberg, ED Netze	●	33 Tatz, EnAlpin	●	49 Niderbach, EnAlpin	●
10 Steinen, Energiedienst	●	21 Donaueschingen, Energiedienst / ED Netze	●	34 Niedergesteln, EnAlpin	●	50 Bonndorf, Messerschmid	●
11 Maulburg, Energiedienst	●●	22 Neuhausen, EnAlpin	●	35 Grüebe, EnAlpin	●	51 Steg, winsun	●
		23 Rheinau, EnAlpin	●	36 Ackersand I, EnAlpin	●	52 Chur, winsun	●
		24 Aarberg, TRITEC	●●	37 Ackersand 2, EnAlpin	●	53 Schaffhausen, winsun	●
				38 Jungbach, EnAlpin	●	54 Baar, winsun	●
				39 Mörel Rhowag, EnAlpin	●	55 Eischoll, winsun	●
				40 Gabi, EnAlpin	●	56 Vaduz, winsun	●
						57 Lausanne, TRITEC	●

## Finanzbericht

Der Betriebsertrag erhöht sich um 13 Millionen Euro auf 482.8 Millionen Euro vor allem aufgrund gestiegener Strom-grosshandelspreise. Der EBIT reduziert sich um 2.4 Millionen Euro auf 13.5 Millionen Euro. Der Periodengewinn liegt mit 13 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

# Konsolidierte Halbjahresrechnung

## Verkürzte konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2019– 30.06.2019	01.01.2018– 30.06.2018
<b>Betriebsertrag</b>	2.1	<b>482.8</b>	469.4
<b>Betriebsaufwand</b>	2.2	<b>-446.1</b>	-430.5
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>36.7</b>	38.9
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	2.3	<b>13.5</b>	15.9
<b>Finanzergebnis</b>	2.4	<b>1.9</b>	-1.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		<b>0.4</b>	0.3
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>15.9</b>	14.9
Betriebsfremdes Ergebnis		<b>0.8</b>	1.6
<b>Periodengewinn vor Steuern</b>		<b>16.8</b>	16.6
<b>Periodengewinn</b>		<b>13.4</b>	13.0
davon EDH-Aktionäre		<b>13.7</b>	13.8
davon Minderheitsanteile		<b>-0.3</b>	-0.7
<b>Periodengewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €)*</b>		<b>0.42</b>	0.42
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		<b>33'040'489</b>	33'076'125

\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

## Verkürzte konsolidierte Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	30.06.2019	31.12.2018
<b>Aktiven</b>			
Umlaufvermögen	3.1	<b>319.8</b>	354.1
Anlagevermögen	3.2	<b>1'030.0</b>	1'020.0
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'349.8</b>	1'374.0
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	<b>186.1</b>	205.0
Langfristiges Fremdkapital	3.4	<b>455.2</b>	452.1
Eigenkapital der Aktionäre der EDH		<b>700.3</b>	708.5
Minderheiten		<b>8.2</b>	8.4
<b>Total Eigenkapital</b>	3.5	<b>708.6</b>	716.9
<b>Total Passiven</b>		<b>1'349.8</b>	1'374.0

## Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2019– 30.06.2019	01.01.2018– 30.06.2018
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-32.0</b>	-21.4
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19.9</b>	-20.9
<b>Free Cashflow</b>	<b>-51.9</b>	-42.3
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-20.4</b>	-28.9
<b>Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel</b>	<b>0.2</b>	-0.2
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-72.1</b>	-71.4
Flüssige Mittel per 01.01.	131.1	161.5
Flüssige Mittel per 30.06.	59.0	90.1
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-72.1</b>	-71.4

## Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2018</b>	<b>723.6</b>	7.3	<b>730.9</b>
Periodengewinn	13.8	-0.7	13.0
Dividendenausschüttung	-28.1	0.0	-28.1
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Kauf eigener Aktien	-0.4	0.0	-0.4
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.1	0.4
<b>Stand am 30.06.2018</b>	<b>709.7</b>	6.6	<b>716.3</b>
<b>Stand am 01.01.2019</b>	<b>708.5</b>	8.4	<b>716.9</b>
Periodengewinn	13.7	-0.3	13.4
Dividendenausschüttung	-22.1	0.0	-22.1
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.5	0.0	0.5
Kauf eigener Aktien	-0.7	0.0	-0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.4	0.1	0.5
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>700.3</b>	8.2	<b>708.6</b>

Das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG ist eingeteilt in 33'138'000 Namenaktien zu 0.10 CHF Nennwert.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.0 Mio. € (Vorjahr: 1.0 Mio. €).



# Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

## Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Energiedienst-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 „Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen“ sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019.

### Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

			Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse
<u>Fremdwährungsbewertung</u>	<u>Einheit</u>	<u>30.06.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>30.06.2019</u>	<u>30.06.2018</u>
CHF	1	<b>0.9005</b>	0.8874	<b>0.8837</b>	0.8533

## Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

### 1. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2019 kam es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises.

### 2. Erfolgsrechnung

#### 2.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag erhöht sich um 13 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasgeschäft, die den wesentlichen Teil des Betriebsertrages ausmachen, sind um 20 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Grosshandelspreise bei Strom- und Netznutzungspreisen zurückzuführen sowie auf einen Anstieg der Weitergabe von EEG-Einspeisungen. Gegenläufig sind die Erlöse aus dem Projektgeschäft im Photovoltaikbereich. Die Fokussierung auf margenstarke Projekte sowie der Wegfall eines Vertriebspartners führen zu einem Umsatzrückgang in Höhe von rund 6 Mio. €.

#### 2.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöht sich gegenüber der Vergleichsperiode um 16 Mio. €. Die Aufwendungen für Energiebezug und vorgelagerte Netzkosten liegen im Wesentlichen aufgrund der höheren Grosshandelspreise bzw. der Netznutzungspreise sowie höherer EEG-Einspeisungen um rund 21 Mio. € höher als in der Vergleichsperiode. Tiefere Fremdleistungen durch das zurückgefahrte Projektgeschäft im Photovoltaikbereich sowie andere gegenläufige Effekte reduzieren den Betriebsaufwand um rund 6 Mio. €. Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund der Personalkostenteuerung, einer höheren Anzahl von Mitarbeitern sowie Aufwendungen für die Altersteilzeit um rund 3 Mio. €. Gegenläufig sind im Vergleich zum Vorjahr Effekte aus den Pensionsrückstellungen in Deutschland mit rund 2 Mio. €. Die Entwicklung des Zinssatzes für die Bewertung der Personalvorsorge führt zu einer Verschlechterung von 9 Mio. €, die durch eine im Vergleich zum Vorjahr bessere Wertentwicklung des Deckungsvermögens sowie diverse Prämisseneffekte mit 11 Mio. € überkompensiert werden kann.

#### 2.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) verringert sich um 2 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Nach Elimination der Bewertungseffekte aus der Pensionsrückstellung Deutschland ergibt sich ein bereinigter Rückgang der EBIT-Kennzahl um rund 4 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Bezugspreise im Stromvertrieb zurückzuführen, die zeitverzögert im Lauf des Geschäftsjahrs 2019 über höhere Endkundenpreise weitergegeben werden. Der EBIT im 1. Halbjahr 2019 ist dadurch mit rund 3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr belastet. Kostensteigerungen und Währungseffekte sowie andere teilweise auch gegenläufige Effekte belasten den EBIT mit rund 1 Mio. €. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Grosshandelspreise für Strom und Gas werden durch den Rückgang der Erlöse aus dem Projektgeschäft im Photovoltaikbereich teilweise kompensiert.

delspreise führen zu einer Ergebnisverbesserung von rund 5 Mio. € im Erzeugungsbereich, die jedoch durch eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechtere Produktion aufgezehrt wird. Im Vorjahr war die Wasserführung erheblich besser.

#### 2.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt um 3 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine wesentlich bessere Wertentwicklung der Wertschriften zurückzuführen.

#### 2.5 Ertragssteuern

Der Ertragssteuersatz wurde länder- und firmenspezifisch gewichtet, um Vorjahreseffekte bereinigt und daraus resultierend mit 21 Prozent angesetzt.

### 3. Bilanz

#### 3.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 34 Mio. € gesunken. Dies ist unter anderem auf den Rückgang der flüssigen Mittel (-72 Mio. €) – u.a. bedingt durch die Zahlung der Dividende und der Wasserzinsen – sowie auf den Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen (38 Mio. €) zurückzuführen. In dieser Zunahme spiegelt sich u.a. die saisonale Zunahme der Forderungen aus der Weitergabe der regulierten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien und der Aufbau von Forderungen im Tarifkundenbereich Strom wider.

Die Wertschriften erhöhen sich aufgrund der positiven Wertentwicklung um 3 Mio. €. Durch Veräußerungen von Vermögenswerten, die als „Held for sale“ geführt waren, mindert sich das Umlaufvermögen um weitere 3 Mio. €.

#### 3.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöht sich um 10 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen, welche die planmässigen Abschreibungen übersteigen, sowie auf Zuführungen zum Regulierungskonto im Netzbereich. Effekte aus der Währungsumrechnung tragen ebenfalls zum Anstieg bei.

#### 3.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 19 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf tiefere Steuerverpflichtungen (Ertrags- und Verbrauchssteuern) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

#### 3.4 Langfristiges Fremdkapital

Währungseffekte und zusätzliche Darlehen von Dritten erhöhen die langfristigen Verbindlichkeiten um 3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2018.

#### 3.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2018 um 8 Mio. € reduziert. Die Zunahme aus dem Periodenergebnis von 13 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von 22 Mio. € absorbiert. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile beträgt 51.9 Prozent.

### 4. Saisonalität der Geschäfte

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höherer Betriebsertrag erwartet, was zu einem höheren betrieblichen Ergebnis führt.

### 5. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Energiedienst-Gruppe hält Anteile an Gesellschaften, die als Partnerwerke geführt werden. Aufgrund bestehender Partnerverträge ist jeder Aktionär zum Tragen seiner anteiligen Jahreskosten und zum Bezug seiner anteiligen Energie verpflichtet. Sofern aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Kraftwerksneubauprojekte vom Partnerwerk nicht realisiert werden und damit die im Partnerwerk erfassten Kosten wertberichtigt werden müssen, besteht das Risiko einer künftigen Verpflichtung seitens der Energiedienst-Gruppe, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

Es bestehen Vereinbarungen und mögliche Rückzahlungsrisiken gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 25.5 Mio. € (Vorjahr 10.5 Mio. €) bewertet. Darin enthalten sind unter anderem auch Eventualverbindlichkeiten, die aus Risiken des regulatorischen Geschäftes der Energiedienst-Gruppe resultieren. Das Management erachtet das Risiko eines Ressourcenabflusses als nicht wahrscheinlich.

#### Eventualforderungen

In laufenden Gerichtsverfahren hat die Energiedienst-Gruppe Schadenersatzforderungen in Höhe von 6.8 Mio. € geltend gemacht, die bei positiver Entscheidung der Energiedienst-Gruppe zufließen würden.

### 6. Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung und der strategischen Ausrichtung.

- Die Energiedienst-Gruppe verfügt über drei berichtspflichtige Segmente: Die Geschäftseinheit „Deutschland“ verantwortet im Markt Deutschland das bestehende Geschäft aus Produktion/Energiewirtschaft, Verteilung und Vertrieb. Die Grenzkraftwerke am Hochrhein sind komplett dieser Geschäftseinheit zugeordnet.
- Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ bündelt und verantwortet die Themen Wärme, E-Mobilität und Photovoltaik, die sich im Aufbau befinden. Die neuen Geschäftsfelder werden in Deutschland und in der Schweiz entwickelt.
- Die Geschäftseinheit „Schweiz“ verantwortet im Markt Schweiz das bestehende Geschäft aus Produktion/Energiewirtschaft, Verteilung und Vertrieb.

Die Spalte „Übriges“ enthält die Bereiche, die in der Energiedienst-Gruppe zentral gesteuert werden. Dies sind vor allem Corporate Service, Digital Business & IT und Stab. Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland (insbesondere Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens), die in Swiss GAAP FER im EBIT erfasst werden, sind ebenfalls der Spalte „Übriges“ zugeordnet.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten richten sich nach den Marktpreisen.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der Energiedienst-Gruppe der Adjusted EBIT (betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Geschäftseinheit Deutschland		Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder		Geschäftseinheit Schweiz		Übriges	Konsolidierung		Gesamt		
	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018		30.06.2019	30.06.2018			
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>421.7</b>	401.4	<b>16.5</b>	22.9	<b>59.4</b>	56.9	<b>18.3</b>	12.7	<b>-33.2</b>	-24.6	<b>482.8</b>	469.4
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>18.4</b>	24.2	<b>-3.2</b>	-4.7	<b>2.3</b>	0.5	<b>-3.9</b>	-4.1	<b>0.0</b>	0.0	<b>13.5</b>	15.9
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>2.5</b>	4.2	<b>0.0</b>	0.0	<b>2.5</b>	4.2
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>18.4</b>	24.2	<b>-3.2</b>	-4.7	<b>2.3</b>	0.5	<b>-1.4</b>	0.1	<b>0.0</b>	0.0	<b>16.0</b>	20.2

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 19. Juli 2019 zugestimmt.

Es waren bis zum 19. Juli 2019 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



**Dominique Candrian**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

# Kontakt und Impressum

## Herausgeber

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41 62 869 22 22  
Telefax +41 62 869 25 81

[info@energiedienst.ch](mailto:info@energiedienst.ch)  
[www.energiedienst.ch](http://www.energiedienst.ch)

[www.facebook.com/naturenergie.oekostrom](https://www.facebook.com/naturenergie.oekostrom)  
[www.twitter.com/energiedienst](https://www.twitter.com/energiedienst)  
[blog.energiedienst.de](http://blog.energiedienst.de)

## Online-Publikation

[www.gb.energiedienst.de](http://www.gb.energiedienst.de)  
[www.gb.energiedienst.ch](http://www.gb.energiedienst.ch)

## Kontakte

Unternehmenskommunikation  
Alexander Lennemann  
Leiter Kommunikation  
Telefon +41 62 869 26 60  
[alexander.lennemann@energiedienst.de](mailto:alexander.lennemann@energiedienst.de)

Alexandra Edlinger-Fleuchaus  
Kommunikation  
Telefon +41 62 869 26 64  
[alexandra.edlinger@energiedienst.de](mailto:alexandra.edlinger@energiedienst.de)

## Investor Relations

Klaus Müller  
Leiter Corporate Service  
Telefon +41 62 869 22 20  
[klaus.mueller@energiedienst.ch](mailto:klaus.mueller@energiedienst.ch)

## Impressum

Konzept, Gestaltung und Realisation  
ehingerbc AG

Text  
Energiedienst Holding AG

Textredaktion  
ehingerbc AG

Fotografie  
Daniel Infanger, Basel